

FRÜHBLÜHER AM TECKBERG

26. März 2017 9.30 – 12.30 Uhr

Text: Dr. Roland Krämer
Fotos: Jochen Kresse,
Jens Häußler
Internetbearbeitung: Jochen Kresse

An einem strahlenden Frühlingsmorgen fanden sich 30 Wanderfreunde am Parkplatz Hörnle ein. So konnten zwei Gruppen gebildet werden, geführt von Roland Krämer/Ingrid Dauschek und Wolfgang Roser/Jens Häußler.

Im Mittelpunkt stand zunächst die Biologie der sogenannten Frühblüher: Aufblühen in einem knappen Zeitfenster zu Frühjahrsbeginn, verschiedene Arten der Bestäubung und



Flächendeckend...

der Verbreitung von Samen bzw. Früchten sowie der Speicherung von Baustoffen für den nächstjährigen Austrieb.

Bereits verblüht waren Schneeglöckchen, Winterlinge und Märzenbecher. Bestaunt werden konnten indes Bärlauch, Buschwindröschen, Gelbes Windröschen, Szilla, Echte und



...Bärlauch

Hohe Schlüsselblume, Lungenkraut, Frühlingsplatterbse, Lerchensporn, Haselwurz, Stinkende Nieswurz und – wenn auch nur in einem Exemplar – der Seidelbast. Eingegangen wurde auch auf die Verwendungsmöglichkeiten einzelner Frühblüher. Am Beispiel des Wald-Bingelkrauts wurde die Sexualität bei Pflanzen näher erläutert, die früher eben am Beispiel des Bingelkrauts erstmals entdeckt und beschrieben worden ist.



– wenn auch nur in einem Exemplar – der Seidelbast. Eingegangen wurde auch auf die Verwendungsmöglichkeiten einzelner Frühblüher.

Am Beispiel des Wald-Bingelkrauts wurde die Sexualität bei Pflanzen näher erläutert, die früher eben am Beispiel des Bingelkrauts erstmals entdeckt und beschrieben worden ist.



Schlüsselblume



Szilla



Lerchensporn



Haselwurz

Unterwegs durch den Hangbuchenwald wurde an den Flugzeugabsturz in der Nacht vom 10. auf 11. Juni 1955 gedacht, an den an der betreffenden Stelle heute noch ein jüngerer Baumbestand als in der Umgebung erinnert.

Letzter Halt war am Herzogsbrünnele. Dort wurde auf die geologischen Besonderheiten ebenso eingegangen wie auf die ehemalige Versorgung der herzoglichen Burgbewohner und deren Viehbestand durch das im Herzogsbrünnele fließende Wasser.



Herzogbrünnele



Ausblick auf dem „Gelber Fels“